



Dresden.  
Dresden.

Bewegung im Stadtteil  
Erleben Sie das alte und das neue Pieschen



# Vorwort



Liebe Dresdnerinnen und Dresdner,

regelmäßige Bewegung wirkt gesundheitsfördernd und hält Körper und Geist jung und fit. Zudem bereitet Bewegung an der frischen Luft Spaß und Freude, wirkt sich positiv auf das Immunsystem sowie auf die Muskeln und Gelenke aus und trägt somit zum allgemeinen Wohlbefinden bei.

Spazierengehen auf öffentlichen Wegen ist dabei die einfachste und zugleich auch kostengünstigste Variante der Bewegung. Es ist überall und jederzeit möglich. Manchmal muss man einfach nur der eigenen Motivation auf die Sprünge helfen. Dazu ist es wichtig, Sie integrieren den täglichen Spaziergang in Ihren ganz persönlichen Zeitplan. Setzen Sie sich das Ziel, sich regelmäßig zu bewegen. Erkunden Sie Dresden allein, in Familie oder mit Freunden. Die Reihe „Bewegung im Stadtteil“ soll Ihnen Anregungen für Spaziergänge in verschiedenen Stadtteilen geben. Die Broschüren wurden mit Dresdnerinnen und Dresdnern erarbeitet und zeigen Orte, die aus Sicht von „Alteingesessenen“ erwähnenswert sind.

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Kris Klaudia Kaufmann".

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

Beigeordnete für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen



# Hinweise zum Gebrauch

Der Rundgang ist etwa zwei Kilometer lang und dauert je nach Laufgeschwindigkeit zwischen 60 bis 75 Minuten.

Falls Sie aus anderen Stadtteilen anreisen, fahren Sie mit der Linie 4, Linie 9 oder der Linie 13 bis zur Haltestelle „Altpieschen“.

Der Rundgang erfolgt entsprechend der Nummerierung auf der Karte. Zu jeder Station erhalten Sie kurze Informationen.

Die Strecke ist bis auf drei kleinere Stellen (alte Pflastersteinwege, abschüssige Wege), die durch rechtzeitigen Straßenseitenwechsel umgangen werden können, auch von Personen im Rollstuhl oder mit Rollator gut nutzbar. Entsprechende Hinweise stehen im Text.

Folgende Toiletten (auch für schwerbehinderte Menschen geeignet) können zu den jeweiligen Öffnungszeiten genutzt werden:  
im Ärztehaus Mickten (Wurzener Straße 5), in der Bibliothek Pieschen und im Pieschener Rathaus (beide Bürgerstraße 63) sowie im DRK-Altenpflegeheim Pieschen (Robert-Matzke-Straße 18, Schlüssel bei der Anmeldung).

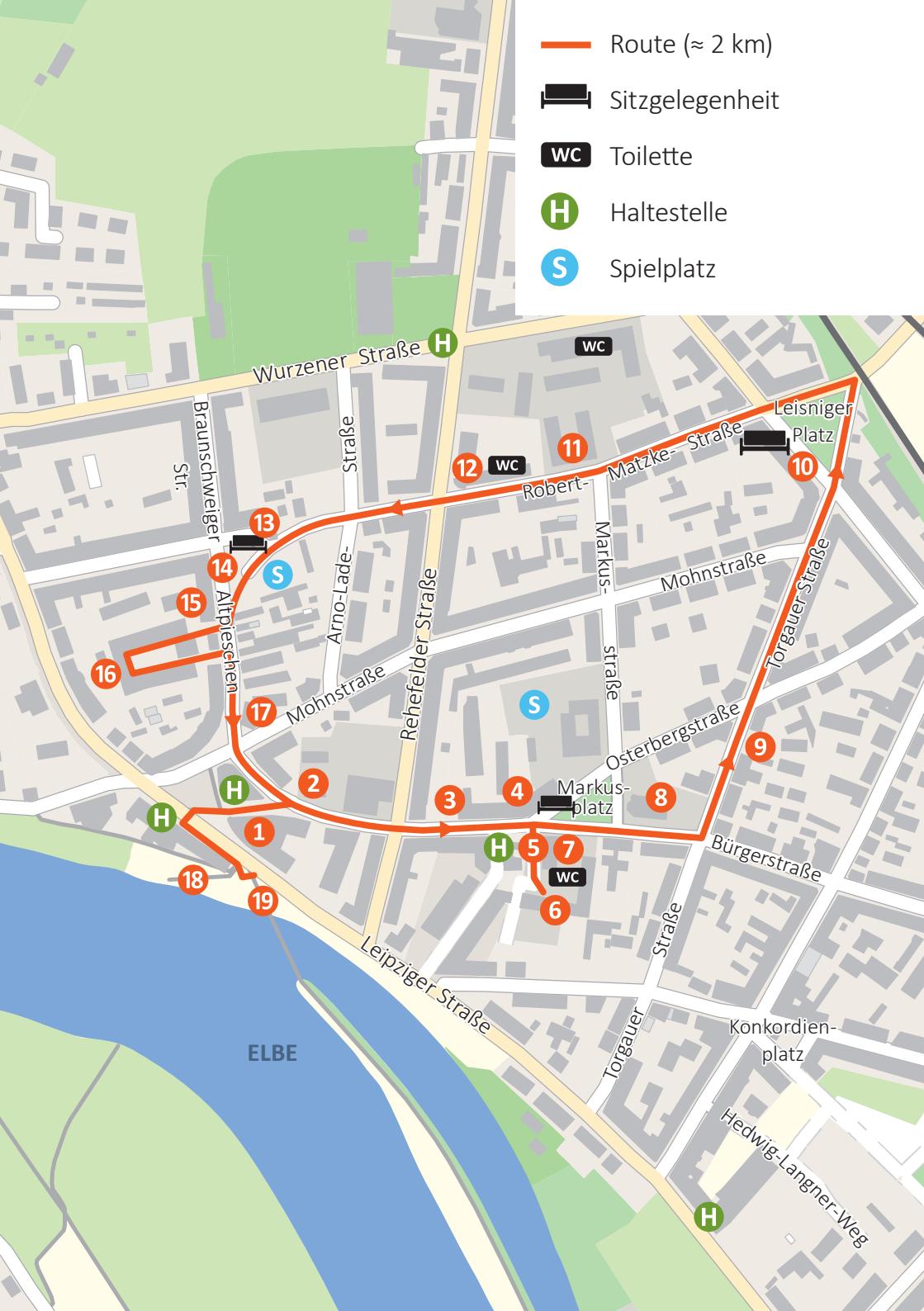
 Route ( $\approx 2$  km)

 Sitzgelegenheit

 Toilette

 Haltestelle

 Spielplatz



# Legende

<b>Punkt 1:</b> Elbcenter Pieschen	8
<b>Punkt 2:</b> Stadtteilzentrum Emmers	9
<b>Punkt 3:</b> Ehemalige Motorradfabrik	10
<b>Punkt 4:</b> Galvanohof	11
<b>Punkt 5:</b> August das Starke Theater Dresden	12
<b>Punkt 6:</b> Bibliothek Pieschen	13
<b>Punkt 7:</b> Rathaus Pieschen	14
<b>Punkt 8:</b> St.-Markus-Kirche	15
<b>Punkt 9:</b> Torgauer Straße	16
<b>Punkt 10:</b> Leisniger Park	17
<b>Punkt 11:</b> Oberschule Dresden-Pieschen	18
<b>Punkt 12:</b> DRK Altenpflegeheim Pieschen	19
<b>Punkt 13:</b> Historisches Haus	20
<b>Punkt 14:</b> Spielplatz	21
<b>Punkt 15:</b> Wohnhaus mit Spruch	22
<b>Punkt 16:</b> Erlweinhof	23
<b>Punkt 17:</b> Historisches Haus	24
<b>Punkt 18:</b> Blick zur Elbe	25
<b>Punkt 19:</b> Molenbrücke	26



## Punkt 1: Elbcenter Pieschen

Sie starten am Elbcenter Pieschen und laufen in Richtung Bürgerstraße. Pieschen wurde erstmals 1292 als sorbisches Dorf „Pesczen“ (Sandgegend) urkundlich erwähnt und entwickelte sich im 19. Jahrhundert vom bäuerlich geprägten Fischerdorf zum bedeutenden Arbeiterwohnviertel durch die Ansiedlung von Industrie und wachsende Verkehrsverbindungen wie die erste deutsche Fernbahlinie (1839) sowie den Ausbau des Hafens (1859).



## Punkt 2: Stadtteilzentrum Emmers

In der Bürgerstraße 68, in einer ehemaligen Schule von 1861, befindet sich heute das Stadtteilzentrum Emmers. Hier stehen Angebote für Kinder und Jugendliche bereit. Ebenso befindet sich ein Café im Erdgeschoss.



### Punkt 3: Ehemalige Motorradfabrik

Der Schriftzug an der Giebelseite des Hauses in der Bürgerstraße 56 erinnert an die 1927 gegründete Motorradfabrik „W. Ostner Werke“. Die Fabrik unterhielt 1927 bis 1936 Wilhelm Ostner. Ab 1932 wurden dort auch Nutzfahrzeuge hergestellt. Nach dem Zweiten Weltkrieg siedelten sich dort ein Autohaus und Kfz-Reparaturwerkstätten an.



## Punkt 4: Galvanohof

Auf dem ehemaligen Gelände der Galvanisierungsfabrik wurde 1991 der „Galvanohof“, im Rahmen einer Initiative zur Förderung der Kunst von Frauen, gegründet. In den Werkstätten und Ausstellungsräumen werden Werke der Malerei, der Grafik und Bildhauerei gefertigt und ausgestellt. Es finden verschiedene Ausstellungen im Jahr sowie kleinere Konzerte und der kreative Oster- wie auch Weihnachtsmarkt statt. Im Hof befindet sich ein Spielplatz.



## Punkt 5: August das Starke Theater Dresden

Das Dresdner Puppentheater „August das Starke Theater“ befindet sich im Gebäude des Rathauses Pieschen. Hier werden Stücke sowohl für Kinder als auch für Erwachsene gezeigt. Es wurde unter diesem Namen im Oktober 2011 eröffnet. Zuvor gründeten die Puppenspieler das Theater bereits 1983 als mobiles „FIRLEFANZ Theater mit Puppen Dresden“.



## Punkt 6: Bibliothek Pieschen

In einer ehemaligen Feuerwache ist die Bibliothek untergebracht. Der Schlauchturm sowie eine Puppe in Gestalt eines Feuerwehrmanns im Inneren zeugen davon. Die Bibliothek Pieschen wurde im Jahr 1930 eröffnet, damals auf der Rehefelder Straße neben dem Nordbad. Im heutigen Gebäude befindet sie sich seit dessen umfangreicher Sanierung zur Jahrtausendwende.



## Punkt 7: Rathaus Pieschen

Das Rathaus in Pieschen in der Bürgerstraße 63 wurde 1890/1891 im Baustil der Neorenaissance errichtet und dient bis heute als Verwaltungssitz. Zwischen 1990 und 1994 wurde dieses Gebäude aufwendig saniert. Öffentliche Toiletten im Rathaus sowie in der Bibliothek können während der Öffnungszeiten benutzt werden.



## Punkt 8: St.-Markus-Kirche

Die Markuskirche gehört zur evangelisch-lutherischen Laurentiuskirchgemeinde in Dresden. Die Kirche entstand im Baustil der Neugotik. Von 1870 bis 1885 stieg die Einwohnerzahl von etwa 1.850 auf fast 8.000. Aufgrund dieses starken Anstiegs wurde der Bau der Kirche beschlossen. 1886 wurde mit dem Bau begonnen, 1888 fand die Weihe statt. Das Gelände bietet ausreichend Sitzmöglichkeiten und lädt zum Verweilen ein. In der Kirche befindet sich eine Orgel der Firma Herrmann Eule. Diese ist, nach der Silbermannorgel in der Hofkirche, die zweitälteste in Dresden erhaltene Orgel.



## Punkt 9: Torgauer Straße

Die heutige Torgauer Straße trug lange Zeit den Namen Hafenstraße, da sie am 1856 bis 1959 angelegten Pieschener Elbhafen endete. Erst nach der Eingemeindung Pieschens erfolgte die Umbenennung nach der Stadt Torgau an der Elbe, um den überregionalen Bezug von Pieschen herauszustellen.



## Punkt 10: Leisniger Park

Der Leisniger Park befindet sich am Leisniger Platz. Die großen Bäume spenden in den Sommermonaten ausreichend Schatten. Sitzmöglichkeiten sind die Bänke der Parkanlage. Der Park hieß früher „Moltke-Park“ und erhielt im Zuge der Eingemeindung in die Stadt im Jahr 1897 den heutigen Namen.



## Punkt 11: Oberschule Dresden-Pieschen

Die Gemeinschaftsschule ist eine Schule mit besonderem pädagogischen Profil. Das Gebäude ist bereits über 100 Jahre alt. Bis 2006 unterrichtete nur die 26. Mittelschule. Heute findet man auch die 56. Grundschule im Gebäude.



## Punkt 12: DRK Altenpflegeheim Pieschen

Das Altenpflegeheim wurde 2002 eröffnet. Im Eingangsbereich befinden sich Sitzgelegenheiten. Für eine Pause bietet sich an, das öffentliche Café im Haus oder die Grünfläche im Hinterhof zu nutzen. Den Schlüssel für die Benutzung der Toiletten erhalten Sie an der Anmeldung.



## Punkt 13: Historisches Haus

In der Robert-Matzke-Straße Nummer 34 befindet sich ein historisches Haus, welches 1803 errichtet wurde. Ein offener Laubengang zur Hofseite mit Weinspalier erinnert an den früheren Weinbau im Ort. Der Laubengang ist nicht öffentlich zugänglich. Der Weg zum Haus ist uneben und in schlechtem Zustand. Es empfiehlt sich, den kurzen Weg vorsichtig auf der Straße zu gehen.



## Punkt 14: Spielplatz

Wir erreichen einen Spielplatz (Altpieschen 14), der ausreichend Sitzmöglichkeiten bietet. Die Fläche des heutigen Spielplatzes trug in den Jahren 1882 bis 1906 wegen der charakteristischen Bepflanzung den Namen „Lindenplatz“. Nachdem der Platz lange brachlag, wurde er 2005 in einen Spielplatz umgewandelt.



## Punkt 15: Wohnhaus mit Spruch

Nachdem wir den Spielplatz verlassen haben, laufen wir bis zum Haus Altpieschen 5 b, das mit einem Spruch verziert ist.

Die Übersetzung lautet: „Doch unterdessen entflieht die Zeit, flieht unwiederbringlich.“ Es ist ein Zitat aus dem Werk des römischen Dichters Vergil (70 v. Chr. bis 19 n. Chr.), das dazu anregen soll, den Augenblick zu nutzen. Das Gebäude wurde zu DDR-Zeiten als Kindergarten genutzt und beherbergte bis ungefähr 1997 ein Lokal namens „Pieschener Destille“. Nach etwa fünf Jahren Leerstand wurde es 2002 von einem privaten Investor gekauft und umgebaut.



## Punkt 16: Erlweinhof

Weiter geht es zu dem Erlweinhof. Der Hof war ursprünglich nach dem Entwurf von Stadtbaurat Hans Erlwein (1872 bis 1914) als Asyl für obdachlose Männer und Familien errichtet worden. Heute wird der Gebäudekomplex als Wohnanlage genutzt.



## Punkt 17: Historisches Haus

Das 1710 erbaute Haus (Altpieschen 2) ist das älteste Haus in Altpieschen und steht heute unter Denkmalschutz. Der Bürgersteig am Haus ist nicht leicht passierbar. Bei Bedarf ist die Straßenseite zu wechseln.



## Punkt 18: Blick zur Elbe

Am Elberadweg kann man nicht nur den schönen Ausblick genießen, sondern auch in eines der Gasthäuser einkehren.



## Punkt 19: Molenbrücke

Nun sehen wir die Molenbrücke mit der Stahl-Skulptur der Künstlerin Angela Hampel „Undine kommt“, die ihren Platz am Brückenzugang hat. Die dazu passende Schwesternfigur „Undine geht“ findet man am Johannstädter Elbufer. Die Molenbrücke ist an der höchsten Stelle 34 Meter hoch, hat eine Gesamtlänge von etwa 150 Metern und ist ein Wahrzeichen des Stadtteils Pieschen.

# Notizen

# Mitwirkende

Diese Broschüre entstand in Kooperation zwischen dem DRK-Seniorenzentrum IMPULS und dem WHO-Projekt „Gesunde Städte“ der Landeshauptstadt Dresden.

Unser Dank gilt den beteiligten Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere Dieter Haufe, für die tatkräftige Unterstützung bei der Entstehung der Broschüre.



Gleichwohl bedanken wir uns bei Thomas Ufer für die Begutachtung der Barrierefreiheit auf der Strecke, sowie dem Stadtbezirksbeirat Pieschen für die Förderung des Nachdrucks der Broschüre.

gefördert durch  
den Stadtbezirksbeirat  
Pieschen



Dresden.  
Dresdner

# Bereits erschienene Ausgaben



Blasewitz

Plauen

Gruna

Prohlis

Klotzsche

Räcknitz/Zschertnitz

Löbtau

Rochwitz

Loschwitz-Wachwitz

Übigau/Mickten

Luga

Weißen Hirsch

Pieschen

Wilsdruffer Vorstadt

Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf, wenn Sie gedruckte Broschüren erhalten möchten. Bitte beachten Sie, dass einzelne Ausgaben vergriffen sein oder sich in Überarbeitung befinden können. E-Mail: [GesundeStadt@dresden.de](mailto:GesundeStadt@dresden.de)

Aktuelle Informationen und die Broschüren zum Herunterladen finden Sie unter: [www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil](http://www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil)





## **Impressum**

Herausgeber:  
Landeshauptstadt Dresden

Amt für Gesundheit und Prävention  
Telefon (03 51) 4 88 53 01  
E-Mail gesundheitsamt@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll  
Telefon (03 51) 4 88 23 90  
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20  
01001 Dresden  
[www.dresden.de](http://www.dresden.de)  
[www.dresden.de/social-media](http://www.dresden.de/social-media)

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Dr. Peggy Looks, Carolin Czech, Lars Jacob,  
Dr. Paula Aleksandrowicz

Fotos: Adrienne Höfgen (Titel), Amt für Gesundheit und Prävention, Lars Jacob,  
David Nuglisch (Seite 3)

Kartengrundlage: Geodaten der Landeshauptstadt Dresden

6. (aktualisierte) Auflage, Dezember 2025

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter [www.dresden.de/kontakt](http://www.dresden.de/kontakt). Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.



[www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil](http://www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil)